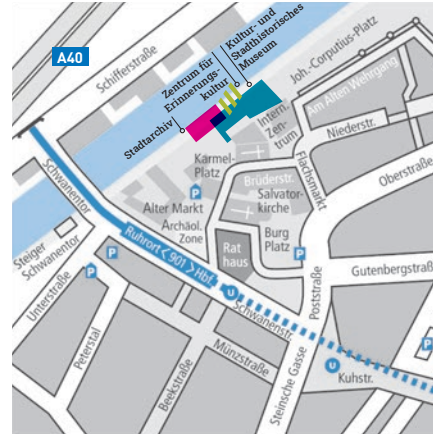


Neben den „großen Helden und Heldinnen“ dürfen dabei auch die ganz normalen Tiere aus der Nachbarschaft nicht fehlen: Viele Duisburger und Duisburgerinnen steuerten zur Ausstellung ihre eigene Geschichte bei. Unser Blick auf die „Anderen“ wird mit darüber entscheiden, wie wir in Zukunft mit den tierischen Typen leben werden.

Anfahrt ÖPNV:
Ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn Linie 901 Richtung Marxloh/ Ruhrort bis Haltestelle „Rathaus Duisburg“, von dort ca. 3 Min. Fußweg **Parkplätze** am Rathaus oder im „Parkhaus City“ Unterstraße 19



Kultur- und Stadthistorisches Museum

Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg
Telefon: 0203 283 2640
Telefax: 0203 283 4352
ksm-service@stadt-duisburg.de
www.stadtmuseum-duisburg.de

Öffnungszeiten

Di bis Sa 10–17 Uhr
So 10–18 Uhr
Mo geschlossen
Sonderregelungen an Feiertagen

Eintrittspreise

Erwachsene 4,50 €, ermäßigt 2 €
Gruppen p. P. 3,50 €
Führungen Di bis Fr 40 €
Sa und So 50 €
Jeden Donnerstag „Pay what you want“



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

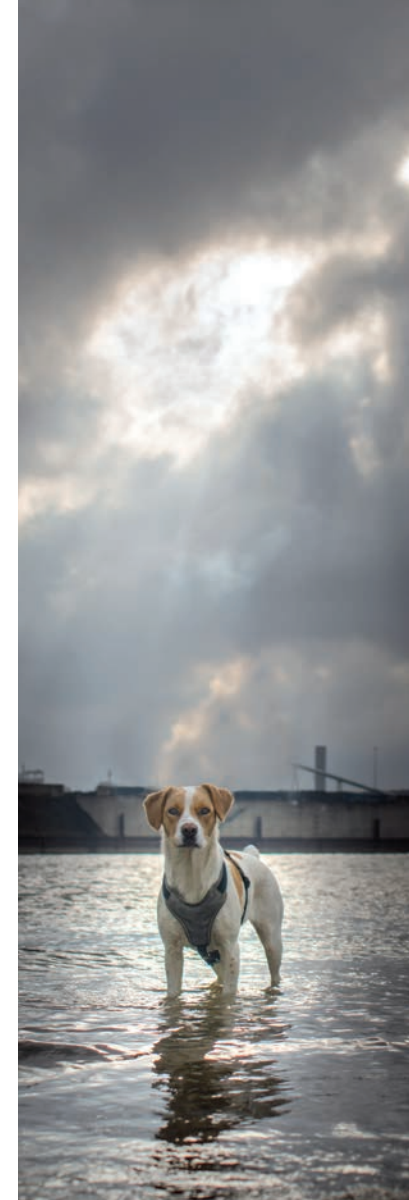


Kultur- und
Stadthistorisches
Museum



Selbst die Sterne wimmeln vor Tieren: Globensegmente des Himmelsglobus von Gerhard Mercator
Foto: Kultur- und Stadthistorisches Museum

Titel: Hund vor der Duisburger Industriekulisse
Foto: Rolf Kathmann



3. September
2023
–
14. Juli
2024

Tierische Typen

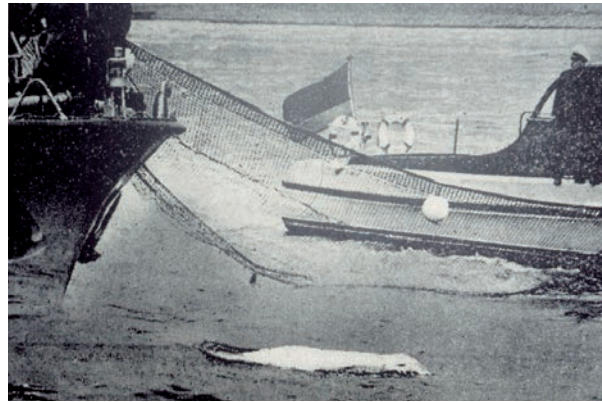
Animalische
Biografien vom
Rheinwal bis zum
Nachbarhund

Sonderausstellung

Tierische Typen. Animalische Biografien vom Rheinwal bis zum Nachbarshund

Geschichtsschreibung war jahrhundertlang ohne große Persönlichkeiten undenkbar. Die Taten großer Könige, Kaiser und ihrer Feldherren wurden in hymnischen Texten besungen. Mit der Industrialisierung gingen die Heldenerzählungen auf die Kapitäne der „Global Player“ über. Nun machte man Krupp und Co. zu den Akteuren solcher Geschichte(n). Erst seit einigen wenigen Jahren – viel zu spät – wurden auch die großen Protagonistinnen der Geschichte in den Kanon mit aufgenommen. Die Leistungen jener Helden und Heldinnen wären allerdings nicht möglich gewesen, wenn nicht ein Heer von Ungenannten für sie gekämpft und malocht hätte. Eine Gruppe wurde dabei jedoch immer sträflich vernachlässigt: Die Tiere.

Tierische Persönlichkeiten,
gezeichnet von Jörg Mazur



Jagd auf den Rheinwal in Duisburg 1966
Foto: Zoo Duisburg

Tiere wurden in den Kriegen der Menschheit zu Abermillionen verheizt, arbeiteten sich in den Zechen zu Tode und dienten den Mächtigen zugleich als Schoßhund oder „Freund fürs Leben“. Dabei zerstörten die Menschen – fast nebenbei – die Lebensgrundlagen der vermeintlich schwächeren, „anderen“ Lebewesen. Deshalb ist es Zeit für einen Perspektivwechsel. Denn aus der Masse der namenlosen Kreaturen ragen einige Wesen hervor, die durch ihre Leistungen teilweise noch Jahrhunderte später von sich reden machen.

Diese tierischen Typen machen den Unterschied.

Die Ausstellung „Tierische Typen“ im Kultur- und Stadthistorischen Museum möchte den Blickwinkel auf die Tiere ändern. Anhand großer, tierischer Persönlichkeiten aus allen Epochen soll das menschliche Handeln durch die Jahrhunderte reflektiert werden. Die starre Grenze von Natur und Kultur wird hierdurch aufgelöst.

Das Begleitprogramm finden Sie auf
www.stadtmuseum-duisburg.de.



Waldevotionalien, Foto: Peter Heberer/Kultur- und Stadthistorisches Museum

Mesoamerikanische Statuette mit Hund, Foto: Peter Heberer/Kultur- und Stadthistorisches Museum

